

### Pichon wird die Kriegsziele erörtern

Der Deputierte Deichman hält in der Deputiertenkammer eine leidenschaftliche Rede.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 10. Jan.—Die offiziell verkündete, wird der französische Minister des Auswärtigen Pichon heute Nachmittag oder morgen in der Deputiertenkammer die französischen Kriegsziele darlegen. Es heißt, daß sich der Minister bei den Kameraden in den Grenzen der Rede des britischen Ministerpräsidenten Lloyd George und derjenigen des amerikanischen Präsidenten Wilson bewegen und der ganzen Welt die Kriegsziele und die einzigen Bedingungen, unter welchen Frankreich Frieden zu machen geneigt, bekannt machen wird.

Bei der heutigen Eröffnungsfeier der Deputierte ergriff der Abgeordnete Deichman das Wort, sagend, daß er im Namen der Deputierten spreche, wenn er behauptete, daß die Kammer sich für die Vereinigung Elb-Verträgen mit Frankreich erkläre und für die die Armeen im Felde bis zum Ende einsetze. Unter Beifallssturm sollte er der Rede des Präsidenten Wilson hohen Tribut. „Ehre für all den allierten Nationen“, sagte Deichman. „Besondere Ehre werde aber den drei Staaten zuteil, die von Washington bis Lincoln und Wilson der Weltmoral neues Licht zugeführt hat, ebenso wie sie ihrer eigene neue Sterne zugeführt. Siegreich will Frankreich seinen Frieden eines überwindenden Volkes; Frankreich wird nicht weichen; es wird den Gegnern unbeweglichen Herzens entgegenreten — ein Herz, durchdrungen von der Leidenschaft, daß Frankreich die größten Güter seines Vaterlandes durch Gerechtigkeit retten will.“

### Änderungen in der brit. Admiralität

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 10. Jan.—Die lang erwarteten Änderungen in der englischen Admiralität fallen heute in allen Einzelheiten bekannt gemacht werden. Frühe Berichte besagen, daß die ganzen Marineangelegenheiten in der Zukunft von einem Generalstab geleitet werden sollen, der in drei Abteilungen — Oberbefehl der heimischen Gewässer, überseeische Angelegenheiten und Handelskrieg — zerfallen soll. Jedes einzelne Department soll der Leitung eines erfahrenen Marineoffiziers unterstellt werden.

### Alliierte Kriegsziele werden veröffentlicht

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 10. Jan.—Das Echo de Paris machte heute bekannt, daß eine zusammenfassende Liste der Kriegsziele der Alliierten wahrscheinlich bald veröffentlicht werden wird, das genaue Datum soll in der Sitzung der Ministerpräsidenten der Alliierten während der nächsten Woche festgesetzt werden.

### Frl. Kartin eröffnet Frauenimmunitäts-Debatte.

Washington, D. C., 10. Jan.—Eine Frau, Nannette Kartin, begann heute, indem sie für die Sache der Gleichberechtigung ihres Geschlechtes als Kriegsmassnahme eintrat, im Hause die Debatte, von der man erwartet, daß sie mit der Annahme des Frauenimmunitäts-Abkommens zur Konstitution enden werde. Von Hunderten von Frauen, die die Gallerien füllten enthusiastisch begrüßt und mit Entusiasmen auf dem Stuhl applaudiert, sprach Frl. Kartin mit ruhiger klarer Stimme und erklärte, daß eine Abstimmung gegen das Frauenimmunitäts-Bill die Welt dazu anleiten würde, Amerikas Glaubens an Demokratie zu bezweifeln. Ihre Rede war die erste in der Debatte, die bis 6 Uhr dauern zu wollen.

Export 1/2 Cents durch Einkauf des stets verlässlichen **HILL'S CASCARA QUININE** ... Die Geschichte hat die Menschheit nie gekannt, außerordentlich nicht die Geschichte, so in unseren Tagen mit Vorliebe geleitet wird.

### Deutsche Stimme zu Wilsons Rede

Alliierte Volkszeitung sagt, das Friedensprogramm ist für die Deutschen unannehmbar.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amsterdam, 10. Jan.—Das Friedensprogramm des Präsidenten Wilson ist für Deutschland ebenso unannehmbar als das des Premiers Lloyd George, erklärte die Alliierte Volkszeitung. Dies ist das erste Kommentar einer deutschen Zeitung über die Rede des Präsidenten Wilson an den Kongress betreffs der Friedensziele, die hier bisher einlief.

### Ein Bolschewik über des Präsidenten Rede

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 10. Jan.—(Von Webb Miller, Korrespondent der United Press.) — Dem Vertreter der United Press gegenüber spricht sich Livintoff, der von der Bolschewik Regierung zum Botschafter in London ernannt worden ist, über die amerikanischen Friedensbedingungen wie folgt aus: „Präsident Wilsons Bezugnahme auf Russland beweist mehr Sympathie, wie sie andere Staatsmänner für Russland hegen, indem sie die Frage ist: Wird die Rede dazu beitragen, einen allgemeinen Frieden herbeizuführen? Nach der britischen und amerikanischen Erklärung öffnen sich nur trübe Aussichten. Beide sind in der Richtung, „Anstatt sich für bestimmte Prinzipien, die auf jeden Anwendung finden, zu erklären, um einen gerechten, jeden zufriedensstellenden Frieden zu erhalten, werden die Forderungen in einer Gruppe für die Kriegführenden abgelehnt.“

Darin sind sie von den russischen Vorschlägen verschieden, welche auf alle kleinen Nationen gleichmäßig Anwendung finden, ob sie nun zu den Zentralmächten oder den Alliierten gehören. Der einzige Weg, der zu einem allgemeinen Frieden führen kann, beruht auf der Annahme der russischen Form über „keine Annexionen, keine Entschädigung und das Recht der Selbstbestimmung“, wie von den Russen zu Prest-Witost dargelegt. Der Verdacht der Sowjet, daß die Alliierten beabsichtigen, Russland Deutschland zu öffnen, um Konjessionen von Deutschland im Westen zu erhalten, in Verbindung mit den Beirungen deutscher Reaktionäre, die russische Revolution der Arbeiter und Bauern zu erlösen, hat nach der Rede Lloyd Georges an Raum gewonnen. Russland ließ sich auf Verhandlungen ein in der Absicht, einen allgemeinen Frieden zu erlangen; es wird jetzt von den Alliierten zu einem Separatfrieden gezwungen.“

„Wie vertragen sich Ihre Absichten mit der Rede des Präsidenten Wilson?“ wurde Livintoff befragt. „Es ist wohl wahr, die Rede enthält keinerlei Drohungen — immerhin aber ist es eine Kriegserklärung und bedeutet Krieg. Russland kann nicht warten“, antwortete er. „In Halle aber Deutschland sich weigert, sich den russischen Formeln anzupassen, was dann?“ „Dann wird Russland kämpfen — nein, sagen wir lieber es mag kämpfen.“

**Keines Schadeners.** Infolge eines fehlerhaften Schornsteins, geriet das Dach des Hauses von Frau Wm. Lemon, 5225 Süd. 24. Straße gestern in Brand. Das Feuer verbreitete sich schnell. Der herbeigeleitete Feuerwehrlang es jedoch das Haus zu retten. Ein Schaden von \$150 wurde angerichtet.

**Omahaer aus Meer entlassen.** Es verlautet, daß sich Sam Lafelman von Omaha unter den Nebraskaers Befehl befand, die vom Camp Pike wegen vorläufiger Unfähigkeit entlassen wurden.

Mit den Kohlen geht es gegenwärtig, wie mit Frits Reuters Kindfleisch und Pfannen. Sie sind ein ausgezeichnetes Heizmaterial, aber man muß sie auch haben.

Zu den traurigen Gelben des Tages wird man das jednjährige Büchlein zählen müssen, das seine um zehn Jahre ältere Frau auf Scheidung verklagt hat.

Ob man liest, ob man hört, nur soll man nicht scheitern. Wenn man die Leute gelassen läßt, lassen sie auch uns gehen.

Die Geschichte hat die Menschheit nie gekannt, außerordentlich nicht die Geschichte, so in unseren Tagen mit Vorliebe geleitet wird.

### Kofales!

### Beiträge zur Unterstützung einer deutschen Frau!

Der Frau Ida M. Appel Fund. Weitere Beiträge sind eingegangen, doch fehlt noch immer ein Teil der nötigen Summe.

Dem Fund zur Unterstützung der Frau Ida M. Appel im Allenheim sind in den letzten Tagen weitere Beiträge zugeflossen. Bisher sind im Ganzen laut letzten Bericht \$365.75 eingelaufen. Diese Summe schließt \$18 ein, die der Damen Musikverein in anerkennenswerter Weise für den Fund gestiftet hat und die folgenden in den letzten Tagen eingelaufenen Beiträge. Bei Frau Mary Cornad eingegangen:

- |  |
|--|
| Ein Freund aus Wayne, Neb. \$5.00          |
| Streifenarbeiter, Süd-Omaha 1.00           |
| Referent der Tribune aus Dalton, Neb. 1.00 |
| In der Omaha Tribune eingegangen:          |
| 217 Gladstone, Neb. 2.00                   |
| John J. Gordis, Wymore 1.00                |
| Frau Mary Wehense, Garland 1.00            |
| Frau J. Pehmüller, Garland 1.00            |

Gesamtsumme \$365.75. Unsere werten Leser können aus diesem Bericht ersehen, daß noch immer eine beträchtliche Summe fehlt, um den Fund auf \$450 zu bringen. Wir möchten deshalb den ernstlichen Appell an wohlgeleitete Leute ergehen lassen, in den nächsten Tagen noch einen Beitrag einzuliefern, so daß der Fund abgeschlossen werden kann. Frau Mary Cornad, 1951 St. Marys Ave., Omaha, Neb., Telephone Douglas 3497, oder die Omaha Tribune nehmen Beiträge entgegen.

### John McCormack's großes Konzert

Bereits heute wurden umfassende Vorbereitungen getroffen, um der zu erwartenden großen Nachfrage nach Eintrittskarten bei der morgigen Eröffnung des Kartenverkaufs für das am Donnerstag, den 18. Januar, stattfindende John McCormack Konzert gerecht zu werden. Herr C. G. Frank, Geschäftsführer des Auditoriums, erklärte, daß er morgen vor dem städtischen Auditorium die längste Reihe von Eintrittskarten-Käufern zu sehen hofft, die sich noch niemals zu einer dergleichen Gelegenheit eingefunden haben. Die Sätze in unserem Auditorium sind ausnahmslos gut und selbst von der letzten Reihe der Gallerie ist der produktive und klare Vortrag dieses großen irischen Tenoristen deutlich verständlich und bietet dem Musikfreund und Kunstliebhaber einen seltenen Genuss.

— Es behält sich, in den „Walfischzeitungen“ der Tribune zu annonciieren.

# Verlangt Anzeigen!

**Deutschen Zeitung** Nachgerade weiß jedermann, daß diese Zeitung nicht nur auf der Straße gekauft und gleich wieder weggeworfen oder weggenommen wird, denn sie ist in der

**Stadt Omaha** im schönsten und im wahrsten Sinne des Wortes

**Das Familienblatt** Sie wird ins Haus genommen, nach Hause gebracht und von allen Familienmitgliedern gelesen im

**Cranten deutschen Heim**

### Kartenpartie des Damen Musikvereins

Zu der Mittwoch Abend vom Damen Musikverein arrangierten Kartenpartie hatten sich etliche sechzig Herren und Damen eingefunden, die sich eifrig dem Spiele hingaben. Es wurden acht Partien gespielt. Den ersten Damenpreis erhielt Frau Mary Heine, den zweiten Frau Wm. Rudloff, den dritten Frau George Antkes und den vierten Frl. Piatti. Den ersten Herrenpreis, der beim Herrn Wm. Sternberg zugefallen wäre, erhielt J. Adams, den zweiten Otto Niedenoelzer, (eine feine Krawatte, die er bei seiner Reise nach Texas am nächsten Dienstag spazieren führen wird), den dritten Robert Strehlow, den vierten M. Heine. Nach der Verteilung der Preise gab's Kaffee und Kuchen. Die Teilnehmer haben sich alle so gut amüsiert, daß sie versprochen, wieder zu kommen.

**Ein musikalischer Genus.** Dienstag Abend, den 8. Januar, wurde von dem „Musical Girls Club“ der J. B. C. A. ein interessantes Programm der italienischen Oper gegeben. Die Oper „Aida“, das Meisterwerk Verdi's, wurde besprochen, und Frl. Emma McKee gab eine interessante Erklärung dieser Oper. Mehrere Soli berühmter Sänger und Sängerinnen, sowie Chornummern aus „Aida“ wurden auf dem Victrola wieder gegeben. Eine Phantasie der Opermelodie, sowie der Triumphmarsch aus der Oper wurden von den jugendlichen Pianisten Louise Duster und Estelle Kinder wiedergegeben.

Ein Recital der Schüler Frl. Appell an wohlgeleitete Leute ergehen lassen, in den nächsten Tagen noch einen Beitrag einzuliefern, so daß der Fund abgeschlossen werden kann. Frau Mary Cornad, 1951 St. Marys Ave., Omaha, Neb., Telephone Douglas 3497, oder die Omaha Tribune nehmen Beiträge entgegen.

### Neue Aufgabe für Wohlfahrts-Behörde.

Die städtische Wohlfahrtsbehörde wird in diesem Jahre offiziell alle mit der Nahrungsmittel-Erhaltung verbundenen Arbeiten in der Stadt Omaha übernehmen. Das Programm schließt die Förderung der Gartenanlagen durch Verforgung von Land für diejenigen, welche dasselbe bebauen wollen, sowie Beschaffung von Samen zum Kostenpreis, Einrichtung von Konservier-Unterricht, Trockenanlagen und Verteilung von diesbezüglicher Literatur. Viel von dieser Arbeit wurde bereits im Vorjahre von der Behörde unternommen.

### Verbesserungen im Krug Park.

Die Ingeroll Vergnügungs-Gesellschaft von Detroit hat den Krug Park gepachtet und wird daselbst bald Gebäulichkeiten im Werte von \$200,000 errichten. Der Superintendent der Gesellschaft C. T. Rose will jetzt in der Stadt und behauptet, daß ein Schwimmbassin, 1000 Fuß lang und 50 Fuß breit und eine Tanzhalle mit einem Flur von 20,000 Quadrarfuß, sowie verschiedene andere Vergnügungseinrichtungen gebaut werden sollen.

### Komitee der Erziehungsbehörde.

Präsident Reed von der Erziehungsbehörde hat folgende Komiteen für das kommende Jahr angeordnet: Rechtskomitee, Progan und Wells; Gebäulichkeiten, Warfield, Weins, Johnson, Falconer und McMillan; Finanzkomitee, McMillan, Burns, Oredne, Zalmsge und Clark; Anwaltskomitee, Weins, Clark, Falconer, Eldredge und Johnson; Lehrerkomitee, Wells, Warfield, Progan, Burns und Zalmsge.

**Gefühle vor den Distriktsbehörden.** Die Distrikts-Befreiungsbehörde wird nächste Woche eine Sitzung abhalten, um die Fragebogen der Beherrschenden zu unteruchen. Alle Appellationen bezüglich der Entscheidungen der Lokalbehörden werden zur Eröugung kommen, wie auch die Gefühle für Vertheidigung der Klassifizierung aus industriellen oder agriculturellen Gründen.

**Battles hält Ansprache an Müller.** In einer Ansprache an die Nebraska Müller-Vereinigung im Commercial Club beführwortete Staats-Nahrungsmittel-Bevollmächtigter Battles, den Konsumenten das „Cornmeal“ billiger zu gestalten. Die Müller hielten eine Spezialversammlung ab unter dem Vorsitz von J. B. Spitz von Weigh. Battles behauptete, daß gemäß dem von den Müllern bezahlten Preise für Corn, das „Cornmeal“ viel billiger ausfallen sollte.

### Gasofen in Stadthalle explodiert.

Ein Gasheizofen in dem Backraum auf dem ersten Stockwerke der Stadthalle explodierte gestern mit solcher Wucht, daß der Kamin in dem angrenzenden Gebäude vernommen wurde. Ed. Shalik und Fred Bud von der Stadtgenieures-Office waren in dem Räume zur Zeit der Explosion, entkamen aber unverletzt. Shalik wurde zu Boden geworfen. Die Fenster im Backraum und der Heizofen wurden zertrümmert. Es ist dies bereits das dritte Mal, daß Explosionen an dem Ofen vorkamen. Shalik wollte denselben anzünden, um Wasser anzuwärmen. Die Stadt-

halle wurde von der Explosion erschüttert und viele der Angestellten liefen aus ihren Büros in die Gasse.

# MÄNNER

Wir kauften das ganze Lager des

## The Premier Hat Shop

(früher 306 Süd. 16. Straße, First National Bank Gebäude) und wir werden am Samstag alle diese Hüte, Stoffhüte und Kappen aus diesem Einkauf zum Verkauf anbieten

### Zu bedeutend ermäßigten Preisen

Beachtet die Freitag Abendblätter und Samstag Morgenzeitungen für nähere Einzelheiten.

# Brandeis Stores

## Ein Appell an die Arbeiter Nebraskas

Beamte der Omaha Arbeiter-Vereinigungen unterstützen die große Bewegung vom Verkauf von Kriegs-Spartmarken

„Jeder Mann und jede Frau in Nebraska muß helfen, diesen Krieg zu gewinnen.“

„Wir müssen die Soldaten, die den Feind der Nation bekämpfen, bis zum Neuzersten unterstützen.“

### An die Arbeiterschaft Nebraska's!

Freudliche Grüße! Wir, die Hauptbeamten der Omaha Lokal-Arbeiterverbände, richten diesen Appell an jeden Arbeiter, Mann oder Frau, in Nebraska.

Wir gratulieren Ihnen zu dem vorzüglichen Erfolg in den Bestrebungen, die rote Streik Sammlung erfolgreich zu gestalten. Ihre Arbeit in dieser Kampagne ist ein Beweis für Ihren Entschluß, die organisierte Arbeiterschaft stets in der ersten Reihe zu halten, wenn es sich um eine Bewegung handelt, die Regierung in der siegreichen Beendigung dieses Krieges zu unterstützen.

Wir eruchen Sie jetzt, nochmals große Anstrengungen zu machen — jeder Einzelne unter Ihnen, Männer, Frauen und Kinder — um den Verkauf von Kriegs-Spartmarken zu heben. Eine \$5.00 Marke kostet \$4.12 und die kleinen Marken 25 Cents der Stück.

Wenn Sie eine Kriegs-Spartmarke kaufen, dann sorgen Sie der Regierung Geld und erhalten über 4 Prozent Interessen dafür.

Erzählt allen Euren Nachbarn davon und tragt Euren Kindern auf, auch ihren Schullameraden davon zu erzählen.

Wir müssen dies tun, um mitzuhelfen, die Welt für Demokratie sicher zu machen.

Dies ist ein Appell an Sie, persönlich.

Es ist eine absolute Pflicht. Wir sind überzeugt, daß Sie Ihr Bestes leisten werden.

Mit Brudergruß Ihr

L. P. Reynolds,

Präsident der Omaha Zentral-Arbeitervereinigung.

J. CARTER, Pres. Horseshoers' No. 19.  
C. WILDERMAN, Pres. N. A. L. C. Branch No. 5.  
HY. P. WULF, Pres. Carpenters' Union No. 427.  
J. A. HARPER, Pres. Stereotypers and Electrotypers' No. 24.  
THOS. A. MENZIES, Pres. Machinists' Union No. 31.  
F. B. JUDD, Pres. Sheet Metal Workers No. 3.  
J. J. O'BRIEN, Rep. Tile Layer and Helper Union No. 67.  
DAVID COUTTS, Editor The Unionist.  
ROBERT H. HOLMES, Pres. Bricklayers.  
JOHN P. HANSEN, Business Agent B. A. Painters.  
JAMES STRIBLING, Pres. Plasterers No. 4, Omaha.  
WM. R. BERGER, Pres. A. M. C. & B. W., Local No. 602.  
R. J. MCKINNEY, Pres. Painters' Local No. 109.  
H. HILLMER, Sec'y Pressman's Union No. 32.  
J. S. MARSHALL, Vice-Pres. Carpenters' Local No. 1631.  
M. C. COURTNEY, Sec'y C. L. U. of Painters, No. 109.  
J. E. SCHUPP, Sec'y Cigar Makers' No. 93.  
HERMAN KESSLER, Pres. Beverage Workers No. 27.  
J. P. SPECHER, Pres. Lathers' Local No. 146.  
CHAS. BAKER, Business Agent.  
W. D. BORDEN, Pres. Sign and Pictorial Painters' Local No. 752.  
THOS. LARSEN, Pres. Carpenters' Local No. 1278.  
JOHN H. REDELFE, Pres. Hod Carriers' Union.  
DR. F. F. BURHORN, Omaha Musicians' Association No. 70.  
EARL POWERS, Pres. International Alliance Bill Posters and Billers.  
R. L. COURTRIGHT, Pres. Electrical Workers' L. U. No. 22.

F. W. HADLEY, Rec. Sec'y Photo Engravers.  
JOSEPH ROBISON, Pres. Cooks', Waiters', and Waitresses' No. 143.  
W. M. CHASE, Business Agent Local 574 38-21.  
FRANK WENDT, President Hoisting Engineers' Local 574.  
J. ANDERSON, Sec'y Allied Printing Trades Council No. 1.  
R. G. HINMAN, Sec'y Omaha Typographical Union No. 190.  
F. A. KENNEDY, Western Laborer.  
B. C. FOLEY, Local No. 58, Stationary Engineers.  
F. H. JACOBS, Pres. Bookbinders' Local No. 57.  
W. W. OWENS, Pres. Teamsters and Truck Drivers' Local No. 211.  
R. A. VAUGHAN, Teamsters' Local No. 511, 513 North 16th St.  
CHAS. J. HALL, Sec'y I. B. of Boilermakers and Helpers, Local No. 38.  
DAN SULLIVAN, Pres. Iron Workers' Local No. 21.  
A. J. DONAHOE, Pres. Switchmen's Union Omaha Lodge No. 5.  
J. J. O'DONNELL, Sec'y B. of E. T. No. 135.  
FRANK C. MACE, Fin. Sec'y Elevator Constructors' Local No. 28.  
J. P. BROWN, Treas. Electrical Workers' L. U. No. 22.  
WALTER D. SEAMAN, Sec'y Brotherhood Locomotive Firemen and Enginemen.  
KENNETH E. RILEY, Sec'y Building Trades Council of Omaha.  
FERD. SCHULZ, Pres. Tailor Loc. No. 92, Omaha.  
JACK BECKER, Sec'y and Business Agt. Journeymen Barbers' Local No. 614.  
R. A. WILSON, Pres. Mill Men's Union.  
JOHN LARSEN, Pres. U. B. of C. & J. Local No. 279, and Carpenters' D. C.